

Ämtliche Bekanntmachungen.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung des vom ehemals logenannten Holzhammerhause eingenommenen Platzes, unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, wird ein Termin auf Donnerstag den 26. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf der Rathshalle, im Saalgebäude, hierjehst anberaumt, wozu Respektanten eingeladen werden.

Halle, a. S., den 17. April 1888.

Der Magistrat.

Nach den höheren Orts gegebenen Vorschriften wird in dem laufenden Jahre eine technische Revision der Waage und Gewichte stattfinden und werden nach dem mit der Königlich sächsischen Inspektion getroffenen Vereinbarungen die bezüglich Revisionen in hiesiger Stadt, in den Monaten Juni, Juli und August vorgenommen werden. In dem das geschäftstreibende Publikum hieron zur Veranlassung rechtzeitiger Prüfung der Waage und Gewichte in Kenntnis gesetzt wird, wird gleichzeitig bemerkt, daß alle bei den Revisionen vorgehenden, mit dem gesetzlichen Mißverhältnis nicht versehenen oder unrichtigen Waage, Gewichte oder Waagen eingezogen und die resp. Gewerbetreibenden dieselbe oder wegen vorgemerkter anderer Verletzungen der Vorschriften über die Waage- und Gewicht-Polizei Bestrafung nach § 369 Nr. 2 des Reichs-Straf-Gesetz-Buches zu gewärtigen haben.

Halle, a. S., den 14. April 1888.

Die Polizei-Verwaltung.

Gestohlene Gegenstände.

- Gestohlen wurden erstattete Anzeige zufolge: 1. In der Nacht vom 15. zum 16. April cr. aus dem Saale des Restaurants „Prinz Carl“ ein Silbergarnat Sommerbeizeher, 1 Paar braune Glatzschuhe, 1 Taschentuch gez. J. G., 1 Taschentam. 2. Aus der Doreinahrt Freundstraße 4 ein Paar Halbseifen, beige und neu beiohlt, während der Arbeit am 16. d. Mts. 3. Am 17. d. Mts aus dem Vorgarten des Grundstücks Dorfamtstraße Nr. 12/13 dreizehn Stück hochhämische Kisten. 4. Aus dem Grundstück Vestingstraße Nr. 36 ca. 30 Birne und 1 Kanne Fett. 5. Am 8. d. Mts. aus einem Güterwagen auf hiesigem Bahnhofs 25 Brode Zucker im Gewichte von 287 ko. und 1 Brod Zucker von 11 ko. 6. Vom 1. bis 3. d. Mts. vom Güterboden eine dort lagernde Matratze gez. B. 1.

Theater-Fruktion.

Es ist eine eigenhümliche Thatsache, die wir schon öfters zu beobachten Gelegenheit hatten, daß die Bremerrevue-Veranstaltungen an unserm Theater die Wiederholungen in vielen Beziehungen an künstlerischer Ausführung überlegen. Man weiß natürlich das ungetreue Verhältnis erwarten und denken, daß durch ein eingehenderes Vertiefen in die Rollen die Darsteller auch ein immer größeres Interesse daran gewinnen. Leider scheint das nicht so zu sein. Ein Beweis dafür war auch wieder die Wiederholung des Sommeradmittes am vorigen Sonnabend. Freilich mußte bei der ersten Vorstellung notwendig schon der Reiz eines Jubiläums bei Schauspielern und Zuschauern anzuregen werden, doch sollte auch an und für sich der Reiz der Sommeradmittesraumpoese mächtig genug sein, eine Wiederholung neu zu beleben. Namentlich in den Szenen vor beiden Liebespaare nahmen wir eine Heilnahme fest, die sich einmal in flüchtiger und unbedeutlicher Anspielung zeigte, dann besonders auch darin, daß die Darsteller hin und wieder weniger dem Inhalt des Stückes als irgend welcher Privatinteressen ihre Aufmerksamkeit schenken. Daß dabei jede Illusion schwinden muß, ist selbstverständlich. Wichtiges gibt von den komischen Handlungen an, in denen man öfters bemerkte, wie die Darsteller ein Bedagen daran fanden, die Komik zu überbetonen und gewissermaßen zu perfizieren und dadurch mehr sich als die Zuschauer zu amüsieren. Als Beleg dafür mag wir Ihnen die abermalige Theilnahme des Mephisto an der Aktion gelten, die man sich als unfreiwillige Zuhörer gütlich läßt, die aber bei einer Wiederholung nicht gegeben produziert werden dürfte, wenn man nicht etwa eine Pose in der Pose aufheben wollte. Man soll doch nicht denken, daß es dem Publikum ganz gleichgültig sei, in wie Rolle feiner oder weniger sein gegeben wird, und daß die geschmackvollen Decorationen allein den Werth einer Vorstellung ausmachen. Die Hauptrolle ist und bleibt doch immer die schauspielerische Leistung. Das Publikum erkannte das auch sehr wohl und war weit weniger freigebig mit seinem Beifall. Auf gleicher Höhe, wie es erste Mal, stand die Geisterwelt. Oben hatte wieder an Freiheit der Bewegungen gewonnen und war auch flüchtig recht gut disponirt. Warum waren aber diesmal die reizenden elektrischen Flammen geschwunden? Was von anderer Seite über die Kostüme gesagt war, hatte leider auch keine Beachtung gefunden. Wir würden uns freuen, der Sommeradmittes noch einmal in der des Theaters würdigen Aufführung zu sehen, zu der wir unsere Bühnenkräfte für wohl beiohlt halten. Dr. — s. —

Nieng von Richard Wagner. Neben der Begleitung, welche Richard Wagner für seinen Stoff begie, als er den Niengi niederschrieb, beehrte die den Dichterkompo-

7. Aus dem Grundstück Geiststraße Nr. 15 1 Paar Schlittschuhe, 2 Paar Holzspantosen, 1 getragenere Herren-rod. 8. Aus dem Grundstück Vestingstraße Nr. 2 am 15. d. Mts. 5 Flaichen Wein.

9. Am 11. d. Mts von dem Aker an der Feldstraße ein Paar Pferdebedeken und 1 Lederbrodtische, erstere gez. C. Grünberg Halle. Etwaige Wahrnehmungen über den resp. die Thäter oder den Verbleib der gestohlenen Sachen sind unverzüglich im Criminal-Commissariat anzubringen.

Halle a. S., den 20. April 1888.

Die Polizei-Verwaltung.

Aus der Stadt und Umgebung.

[Universitätsnachricht.] Am 21. d. Mts, dem 2. Immatriculationstage, wurden bei der hiesigen Universität neu eingeschrieben: 81 Theologen, 29 Juristen, 28 Mediziner, 23 Philosophen, 3 Landwirthe, 5 der Zahnheilkunde Befähigte, zusammen 160.

Bürgerverein für städt. Interessen. Der Herr Vorsitzende theilte der Versammlung mit, daß ein Schreiben eingegangen sei, in welchem für die Beschaffung eines Durchgangs zwischen Garz und Geiststraße eingetreten wird. Ein solcher Durchgang war in früherer Zeit bereits im Schöße der Baucommission berathen worden, das Projekt wurde aber nicht von der Finanzcommission gebilligt. Jetzt ist ein solcher Durchgang schwieriger als ehedem durchzuführen, da eine große Anzahl Neubauten entstanden sind und würde sich überhaupt nur noch das Grüneberg'sche Grundstück zur Anlage eines Durchgangs eignen. Weiter theilte der Herr Vorsitzende mit, daß von einem langjähriger Mitgliede dem Herrn ein Album zum Einreichen der Photographien der Vereinsmitglieder geschenkt worden ist und der Vorstand das Geschenk dankend angenommen hat. — Bezüglich der Pferdebahn wurde der Wunsch geäußert, daß die Direction doch mit dem Einsteilen von überdeckten Sommerwagen, welche seitlich offen, vorn und hinten aber geschlossen sein müßten, vorgehen möchte. Als wünschenswerth wurde es ferner erachtet, daß die Schienenlage besser geregelt und durch schlanker gemessene Jungen das Stauchen an den Weichen beseitigt werden möchte. Im anderen Städten, z. B. Leipzig, Götting, Erfurt, Bremen, Nürnberg, München u. sind Sommerwagen längst in Gebrauch. Beiprochen wurde ferner die Nothwendigkeit eines Durchgangs in der kleinen Ulrichstraße, da die große Ulrichstraße mit ihrer geringen Breite, besonders an einzelnen Stellen, den Wagen- und Personenverkehr kaum zu fassen imstande ist. Früher oder später werden sich auch in der großen Ulrichstraße Vertreterun-

gen als dringend notwendig herausstellen. — Ueber die Steueranlagung wurde verschiedentlich die Meinung geäußert, daß die Steuererschönigungscommission zu scharf verfähre und zu hoch veranlaße. Mehr im Interesse der Bürgerchaft würde es liegen, wenn die Veranlagung eine gemäßigtere sei und das für die Stadt notwendige Geld durch einen mehr als hundertprocentigen Zuschlag beschafft würde. In den rheinischen Städten herrsche diese Gepflogenheit und wenn dort ein drei- bis vierhundertprocentiger Zuschlag gar nicht selten sei, so hätte der dortige Bürger doch im Ganzen nicht mehr Geld zu entrichten als ein halbfacher Einwohner. Ferner berücksichtige die hiesige Einschönigungscommission nicht, daß, wenn zu einem Geschäft mehrere Teilnehmer gehören, dieselben nicht eben so hoch abgescätzt werden dürfen, als der einzelne Inhaber eines gleich großen Geschäftes. Am nach den erwähnten Seiten hin Wandel zu schaffen, dürfte es wohl als wünschenswerth zu bezeichnen sein, daß zu der Einschönigungscommission frische Kräfte herangezogen werden möchten. Bezüglich der Plataneinpflanzung in der Halle wurde die Meinung laut, daß die Bäume zu wenig tief ausgehachtet würden, um genügend viel gute Erde aufnehmen zu können. Bemängelt wurde, daß die Steine zum Pflastern immer noch von der Stadt entnommen werden müssen. Dies Verfahren greife zu weit in den freien Gewerbebetrieb ein. Erwähnt wurde noch, daß die der städt. Behörde zur Veranlagung z. e. eingeräumten Theaterplätze nicht selten von Damen und Kindern besetzt seien. — Herr Direktor Jantsch, welcher sein Erscheinen im Bürgerverein in bestimmte Aussicht gestellt hatte, um vielleicht auf Wunsch über Theaterverhältnisse Aufschluß zu geben, war leider, wie er dem Herrn Vorsitzenden Anfang der Sitzung mittheilen ließ, am Erscheinen verhindert.

Aus unsern Schulen. In dem Gebäude der alten Volksschule befinden sich jetzt an Volksschülern 916 Knaben und 287 Mädchen. 7 Klassen sind Schülerinnen der Bürgerschule eingeräumt.

Die commissariatsche Verwaltung der Kreis-mundartheile des Saalkreises ist dem praktischen Arzte Dr. Hermann Hoffmann hierjehst übertragen worden.

Militärische Vorstellungen. Mit dem am Sonntag vor dem Oberst Herrn Krähle stattgegangenen Compagnie-Musterungen haben die diesjährigen Vorstellungen unserer Garnison ihren Anfang genommen.

Central-Kranken- und Sterbekasse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter, Zählstelle Halle. In der gestern abgehaltenen vierteljährlichen Hauptversammlung wurde u. A. mitgetheilt, daß die Königl. Regierung zu Merseburg auf Ansuchen gestattet habe, daß die Kasse

Werde ganz prächtig ausnahm, war Herrn Deberers Niengi das getroffenste Abbild einer mächtigen Persönlichkeit. Der Adriano Colonna war durch Fel. Goldstickler so gut vertreten, wie man überhaupt nur wünschen kann. Durch ihr natürliches sicheres Spiel wußte sie für ihren Adriano ein Interesse in Anspruch zu nehmen und diesen Charakter zu einer dramatischen Bedeutung zu erheben, welche ihm kaum zukommen. An der musikalischen Durchführung ließ Fel. Goldstickler nichts zu wünschen übrig; die Interpretation der Arie war ausgezeichnet. Fel. Lange als Irene wuchs gewissermaßen mit ihrer Aufgabe und fand namentlich in der letzten großen Scene im Zusammenhang mit Fel. Goldstickler ganz überraschende wahrheitsvolle Accente. Wenn es ihr ebensovortrefflich gelungen wäre, ihren einzelnen Tönen größere Bestimmtheit und Festigkeit zu geben, so könnte man sich über die Gesamtleistung nur in bestem anerkennenden Sinne ausdrücken. Die zahlreichen Nebenrollen waren zufriedenstellend besetzt. Bon n als Friederichsbot war recht gut, muß sich aber flüchtig mehr an Niengi als an das Publikum wenden. Herr Geitfisch Paola-Drini, Herr Niemecher — Raimondo und Herr Walter Müller — Baronecci fügten sich dem Ganzen sicher und gut ein; nicht immer glücklich in dieser Beziehung waren Herr Uttner — Steffano Colonna und Herr Wankmüller — Ceco. Das Orchester hat wieder recht künstlerischen Ausdruck gebracht, die maßlose Instrumentation des Komponisten verleiht, aus der richtigen Zurückhaltung herauszutreten. Die Concentration der Oper war angemessen prächtig. Mit der Beleuchtung ging man wieder recht willkürlich um. Der Woffentanz im zweiten Akt errang vielen Beifall, wenn auch der dazugehörige Gladiatorenkampf nur eine schwache Beiwirkung der Wagner'schen Absichten war. K. W.

Kleine Mittheilungen.

Der Amnestie. Ein italienischer Dreieckel-Virtuose beurlaubte dieser Tage auf der Straße in Frankfurt a. M. einen Bekannten und damit einen Menschenanfang. Die Witwe, welche den fahrenden Musikanten zu unruhigen Rundgebungen seiner Freude veranlaßt, war nach dem Abschiede Boten folgende: Der edle Kronbadar war bei Auslösung seines Gewerbes mit der Polizei in Konflikt gekommen, was ihn einen Strafzettel von 3 Mark einbrachte. Er kam nun, um diese zu erlösen, und schloß eine edelste Rede ein und Dreieckelvirtuose dem Kaptenbesitzer hin. Dieser schloß ihm das Brett nochmals an, worauf der Italiener es eben so oft hartnäckig entgegenwob. Die Gelbitrore war durch den allgemeinen Unwillen des Publikums erlöset; doch konnte der Befehlshaber dem Befehligen dieses nicht verständlich machen. Endlich trat ein italienischer reicher Rechtsanwalt dazwischen und machte dem Sohne des Sildens klar, daß ihm, nach Kaiserlichem Willen die Strafe erlassen sei. „Brava Imperatore“ rief der erkrankte Italiener nun ein über das andere Mal aus Beiohstehen und ergab sich mit ungetreulichem Sinnen dem Herrn zum Dank gleich Eins zu ergin, was dankend abgelenkt wurde. Auf der Straße ergab er aber

Bräutigam und Nachbaranten.
—r. (Mendelssohn-Denkmal. — Kiefernwärmer).
Zu dem für Defau in Aussicht genommenen Denkmal für den
Philosophen Mendelssohn waren zahlreiche Entwürfe eingegan-
gen, von denen jedoch keiner den Beifall der Preisrichter ge-
funden hat. Das Comité hat in Folge dessen am 17. d. M.
beschlossen, noch einmal und zwar diesmal einen engeren Wett-
bewerb auszuscheiden, zu dem aber aus den bisherigen Bewer-
ben auch noch einige andere Künstler von Aussen hinzugezogen
werden sollen. In den Dreierarbeiten konnten jedoch nicht
die Kräfte des Preisrichters in ungezügelter Menge ge-
zeigt, zu deren Berücksichtigung waren 1000 Stück prädicte Entwürfe
angebracht worden. Das Comité, das diesen Dingen in sehr
züglichen Maße gerecht ward, ließ ihnen genug Ansporn für die
lebende Waisheit. Bei einer kürzlich vorgenommenen Ver-
weigerung hatten 7 Stück ungezügelter einen Gewinner zugezogen,
und nur ein einziges ist bisher geblieben.

* Dresden. (Verge Enttäuschung.) Aus den Summen
der Kriegskostenabteilung, welche nach Beendigung des
französischen Krieges an das Kaiserreich fallen, hatte die
kaiserliche Regierung für die Dresdener Gemäldesammlungen 13
Gemälde älterer Meister erworben. Der jetzige Direktor der
Gemäldesammlung, Dr. Carl Wilmann, hat über diese, von keinem
Königlicher erworbenen Bilden nunmehr ein Gutachten ausge-
arbeitet, wonach zwei der Bilden nicht drei Kopien, zwei aber
nicht von dem angezeigten Meister herrührend, sondern von
anderen besten Stelle kommen bezeichnet werden.
Die Beichte fertigt aber, die Gemäldesammlung, mit welcher jene Erwählungen
gemacht worden sind, wiegt, wie die „Kunst für Alle“ her-
vor, nicht, um so schwerer, wenn man den hohen Preis in Betracht
zieht, welcher für einzelne dieser Bilden — und doch meist nur
wenig von dem angezeigten Meistere — gezahlt ist. Der Preis ein-
zelner der angezeigten Bilden stellt sich auf die Summen von
20000 M., 14400 M., 13500 M., 11200 M. und 7500 M.
Das genannte Gutachten des Direktors Wilmann ist gegen-
wärtig dem kaiserlichen Hofe in Dresden vorgelegt worden.

Handel und Verkehr.
* Spitiusbank. In Halle waren, um wird dem Leipziger
Tagblatt berichtet, am 21. d. M. eine Anzahl Vertrauens-
männer für das Projekt der neuen Spitiusbank aus dem Brau-
erey-Sachen, Anhalt und Braunschweig versammelt. Es wurde
festgestellt, daß seit der Wiedervereinigung die Zahl der
Belegten auf 22 Prozent gestiegen sei. Die mit ihrer Er-
klärung rückständigen sollen nochmals angefordert werden, daß
mit dem 30. d. M. die Annahmefrist abläuft. Bekanntlich sol-
ten als Grundlage der Bankgründung die Beitrittserklärungen
von 90 Prozent der Brauereierwerber zu werden.
* Augsburg, 21. April. Die Handelskammer Schwabens
beirrat in Einvernehmen mit norddeutschen Kammer eine
gründliche Reform des deutschen Wechselgesetzes am Grund-
wärtigen Erklärungen.
Berlin, 21. April. Amtlichen Nachrichten zufolge sind die
regelmäßigen Postverbindungen zwischen Weimern und
Göbeln wieder aufgenommen.

Beste telegraphische Nachrichten.
Berlin, den 22. April. Das Bulletin von
heute Morgen lautet: Der Kaiser hatte durch
Sachsen unterbrochen, aber sonst leidliche Nacht.
Das Fieber ist niedriger.
* Morell, Mautzinger, Wegener, Krause,
* Carl, Kowall, Bergmann, Leyden.
Paris, 22. April. Ministerpräsident Fiquet beehrte heute
die höheren Beamten von Paris, versicherte die Polizei-
agenten der Anträge der Regierung und versprach ihnen, sie
in der Ausübung ihrer Amtspflichten jederzeit unterstützen zu
wollen. Fiquet erinnerte die Agenten, daß sie der Republik
zur Ehre verpflichtet seien und daß sie noch und sehr sein
mühten, um die Sicherheit aller Bürger und die Achtung vor
dem Geleze zu gewährleisten.

Da das Boulangerienblatt „La Garde“ die Kandidaten
Boulangers im Departement Seine aufgeführt hat, so erklärt
das boulangerische Centralcomité, es sei dies ein ganz ein-
seitiges und dem Willen Boulangers und seines Comités nicht
entsprechendes Vorgehen des genannten Blattes.
Paris, 22. April. In Gauche (St. Marie) wurde bei
der letzten Deputiertenwahl der Abolitione Herr von 29 350
Stimmern gewählt.
Halle, 22. April. Hier wurde heute Decret, Republika-
ner, zum Senator gewählt.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.
Muthmaßliches Wetter am 24. April.
Mäßiger nördlicher Wind, theils wolkig,
theils heiteres etwas kühleres Wetter, zeitweis
mit Neigung zu Niederschlägen.

Zeit	St.	Barom. red. on mm	Thermometer Celsius-Reaum.	Feuch- tigkeits- Grad %	Wind	Wetter	
22/4	8 Uhr	750.0	+12.3	-10.0	50	N	st. heiter
	12 Uhr	750.8	+7.8	+6.0	70	NO	best.
23/4	12 Uhr	750.0	+17.5	+14.0	45	NO	best.

Die Temperatur in Celsius-Graden war in nachbenannten
Städten folgende: Hannover — 4, Petersburg — 6, Wien —
+12, Berlin — 11, Frankfurt — 9, Zürich — 8, Braunschweig — 4
Wien — 10, Seilly — 8, Valencia — 7.
Wasserstände: Am 22. April Halle Unterh. +2.84, Trobe —
3.42, Am 22. April Halle Oberpegel + 1.02, Unterpegel + 2.76
Dresden — 1.02, Magdeburg + 3.40.

**Bezirk des Königl. Eisenbahn-
Betriebsamtes.
(Wittenberg-Bezirk.)
Urban Bahnhofs Halle.**
Die Reparaturarbeiten für das Maschinen-
haus der elektrischen Lichtanlage sind zu ver-
geben.
Preisverzeichnis und Bedingungen sind gegen
Einzahlung von 1 M. von der unterzeichne-
ten Baupolizei zu beziehen.
Zeichnungen liegen bis jetzt zur Einsicht
aus.
Angebote sind unter Benutzung des Preis-
verzeichnisses und Befolgung der anerkannten
Baupolizei postfrei und mit der Aufschrift:
„Angebot auf Reparaturarbeiten für das
Maschinenhaus“
bis zum 26. April 1888
Dienstag 11 Uhr
an einzuwenden.
Zuschlagsfrist 8 Tage.
Halle a. S., den 9. April 1888.

**Königliche Eisenbahn-Baupolizei
(Göthen-Leipzig.)**
Die Lieferung von rund 2000 cbm.
Pflastersteinen für die Deltgüterstraße und
die Zufuhrstraße zur neuen Viehrampe ist
zu vergeben.
Preisverzeichnis und Bedingungen sind
gegen Einzahlung von 75 Pf. von der
unterzeichneten Baupolizei zu beziehen.
Angebote sind unter Benutzung des Preis-
verzeichnisses und Befolgung der anerkannten
Bedingungen postfrei und mit der Auf-
schrift:
„Angebot auf Pflastersteine“
bis zum 30. April 1888
Dienstag 11 Uhr
an einzuwenden.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Halle a. S., den 14. April 1888.

Auction.
Am Donnerstag den 26. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr werde ich Auk-
tionen Nr. 1 hierelbst den Stoppe-
schen Nachlaß, bestehend aus diversen
Mobilien, Kleidungsstücken u. versch.
and. Hausgeräth freiwillig gegen Bar-
zahlung verkaufen.
Lützendorf,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Bettfedern
werden von Schmitz, Schweiß, allen
Frankfurter Hofen gemischt gereinigt in
der Patent-Dampf-Waich-Bett-
federn-Reinigungs-Anstalt.
Kerlige Preisliste liegt vorräthig
bei Benkowitz, alt, Markt 54.
Wettin und Federnhandlung.
Empfehle mich zur Anfertigung von
Kummeten und Geschirren
sowie Polster- und Tapetearbeiten.
Bruno Huth, Sattler u. Tapezierer,
vor dem Steinthor 10.

Engros! Export!
Adolph Ludolph,
Hamburg.
Lieferant Königl. Hofe!
Grossartige 1888er Neuheiten
„Rover“ Safety Bicycle.
M. 350
„Cripper“ Tricycle M. 295
hochrollendste englische Fabrikate.
Händlern hoher Rabatt. — Preisliste franco.

Pianos
vermietet die Piano-Fabrik von
C. Rich. Ritter,
Leipzigerstraße Nr. 71.
Gebrachte Pianos zu mäßigen
Preisen.
Kaffeestube, Mehlstube,
Butterstube,
sowie Drahtarbeiten und Reparaturen
liefert E. Lidizky, Rathhausg. 18,
Hof.

Molkerei Schaffstädt,
sowie Molkerei Lauerst
täglich frisch
Erdbeerjoghurt 5 und
Erdbeerjoghurt 3.
Auf dem Markt ist unter Stand an der
Zehlfamstr., 1. Butterreihe, Wiprecht.
Ca. 40 Ctr. gute Bistelfarntaffeln hat
abzugeben Wittergut Vohgan b. Döllnitz.
8 Marquisen m. a. Eisenblech
erhalten, verkauft sehr
billig.
E. Greiffenberg.
Mein Grundstück neue Brömmen 10
und G. Brauhansg. 9 will ich verkaufen.
Gargontolis sofort zu beziehen.

Rohrstühle werden geschloßen u. aus-
gebeßert Girteng. 15 p.
Wassergeschloßen
führt Carl Schunze, l. Mousfir. 15.

Ingenieur gesucht.
Für meine Giesserei suche einen ge-
wandten Ingenieur.
T. Wenzel,
Mägdesprunger Eisenhütten-
werk Mägdesprung a. Harz.
Baugewerkeamt zu Hannover.
Neuestraße Nr. 95.
Tüchtige Maurergesellen
sind hier fortwährend dauernde Arbeit bei
3 Mark 80 Pfennig für 10-tägige Arbeits-
zeit.
Leinfurche gesucht. Dönhofsstraße
No. 6 im Hof.
Arbeits-Mädchen b. Hubert, Herrich, b.
Hoh. Sohn gel. d. Fr. Scholle Leipzigerstr. 11.
Ein anst. Mädchen a. guter Familie,
welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist
und sich gern häuslichen Arbeiten unterzieht,
wird gesucht. Adressen bes. von H. S.
70634 Rudolph Mosse, Bräder-
straße 6.
Mädchen für Küche u. Handarbeit
mit gut. Zeugn. sucht 1. Mai Stelle durch
Fr. Reparade, l. Sandberg 7.
Eine geübte Schneiderin in Webz.; alle
Art Weibhändl. verk. Albrechtstr. 28, II, l.

Damen- und Kinderkleider werden
sauber und auffällig gearbeitet von C.
Gensch, Spiegelstraße 21.
Eine Köchin und tüchtige Mädchen mit
guten Wägern suchen Stellen durch
Frau Klar, kleiner Schlamm 1.
Wahlsfrau gesucht. Jägerplatz 9.
Ein tücht. Korbmacher, gel. u. gelst.
i. Stelle in Halle, Rath. G. Mitterg. 14 p.
Ein ordentlicher Hausdiener findet
Stellung per 1. Mai bei Gustav Fuchs,
große Steinstraße 64.
Ein junger Markthelfer, 15—17 Jahr,
aus bestem Lande, mit nur guten
Zeugnissen, wird zum sofortigen Eintritt
ge sucht. Merseburgerstr. 23, rechts.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kam-
mer, Küche, Blumenstr. 9, ist zu vermieten,
und 1. Juli zu beziehen.
1 Wohnung für 240 M. z. verm.
Friedrichstr. 2.
Wasserspeicherstraße 12 sind in der 1.
Etage noch zwei Wohnungen sofort oder
später zu vermieten.

Halbe Etage sofort oder später zu be-
ziehen. Glauchaische Straße 3.
Kleinschneiden 10 III. Seitengeb. 1
Wohnung, 2 St. 1 K. 1 R. für 50 Thlr.
an ruh. kinder. Miether. Ver. 14., 2 Ulyr.

Deubenstraße 6
ist die 2. halbe Etage per 1. October zu
vermieten. Preis 570 M. Besich. von
11 bis 12 Ulyr. Näheres im Laden.
Die Wohnung i. Vorberchans für
270 M. resp. 300 M. zum 1. Juli
zu vermieten. Alter Markt 3.
Eine Etage mit 2 Betten für 2 ordentl.
Leute mit oder ohne Kost sofort zu verm.
Gr. Klausstraße 28.

Zu vermieten
Vortere u. II. Etage Steinrichstr.
Nr. 1 für 1100 M. im 1. 1200 M. zum
1. Juli zu beziehen. II. kann auch
sofort bezogen werden. Näheres bei
Herrn Köhler, III. Etage baselst.

Blücherstraße 10
fremdliche Wohnwohnung, 2 St., 2 K., 1
R. u. per 1. Juni auf Verlangen früher
zu beziehen. Ebert.

Wohnung zu vermieten.
Preis 85, 95 u. 120 Thlr. zum 1. Juli a.
verm. Fr. erit. Poststr. 33a II r.
Vortere-Wohnung Wuchererstr. 40
ist vom 1. October ab für 360 Mark, ein
großer Boden, wie auch Keller befehlt
sofort nach Vereinbarung zu vermieten.
Näheres Steinweg 99.

Ein schöner trockner Keller ist sofort zu
vermieten. Gr. Klausstraße 28.
Möbl. Zimmer m. K. i. 2. D. Poststr. 1, I.
Anst. Schlafst. m. Kost. Zopfenstr. 6

Reparaturen an Nähmaschinen fertigt
prompt u. billigt. Er-
satzteile, Nadeln, Del. u. z.
A. Pfeifer, l. Sandberg 20.

Bureau für Rechtssachen
Sprechstunden 9 bis 6 Ulyr.
Klagen, Reclamationen, Verträge u.
Schriftsätze jeder Art — Terminver-
rechnungen u.
F. C. H. Hoffmann, Dachritz, 9, I.

Ballettschule.
Diejenigen Ballettenden, welche sich bisher
Fortbildung 15 angemeldet, wollen sich vor-
stellen bei
Ballettmeisterin Emilie Strigelli
Barfüßerstraße Nr. 9, I.

Bauer's Brauerei.
Dienstag früh
Speckfischen.
Fritz Träger.

Die Volkshilfe
befindet sich Brunnenstraße No. 16. Das
Büro von Werten für den folgenden Tag
ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichen-
de Fortbildung jetzt vorräthig sein wird.
Anmeldungen auf ganze Portionen
a 25 Pf., auf halbe a 15 Pf., werden an
bestehenden Tagen vermerkt, welche können
sind nur bei Herrn Louis Sachs, groß
Ulrichstraße 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volkshilfe.

Halle'scher Schützenbund.
Der ungenüht laufenden Krank-
heitsnachrichten unseres alberchten
Kaisers wegen, fällt die für heute be-
schlossene Feier des VI. Stiftung-
festes aus.

Der Vorstand.
Halle'sche Waisensiftung.
Generalversammlung
Montag den 30. April er. Abends
8 Uhr im Preuss. Hof.
T. O.: Jahresbericht; Rechnungs-
legung; Wahl der Revisoren; Wai-
sensiftungswahl; innere Vereinsangelegen-
heiten. Der Vorstand.
H. A. B. Friedrich.

Verein für Volkswohl.
Generalversammlung
Dienstag, den 24. April, Abends 8 Uhr
im Saale des Café David.
Tagesordnung.
1. Geschäftsliche Mittheilungen.
2. Entlastung f. die Jahresrechnung 86/87.
3. Berichterstaltung über die Hauptversammlungs-
verwaltung und über die einzelnen Abthei-
lungen für das abgelaufene Geschäftsjahr.
4. Wahl des Ausschusses und Vorstandes
5. Vortrag des Herrn Dr. Dr. Bie-
dermann: Die Wohnungsfrage der
unbemittelten Klassen in London
und die Thätigkeit Octavia Hill's
auf diesem Gebiete.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.
Heute Nachmittag starb plötzlich an Herz-
schlag meine gute Frau, unsere Mutter und
Tochter-Frau Antonie Kayser geb.
Thormann im 43. Lebensjahre. Unser
Schmerz ist groß.
Die Beerdigung findet Mittwoch früh 8
Uhr vom Trauerhause, Krausenstraße 17 aus
statt.
Halle a. S., den 21. April 1888.
Hermann Kayser und Kinder.
Chr. Thormann u. Frau
Etern.

Für den redaktionellen und Anzeigenteil verantwortlich Julius Wandert in Halle. — 15 Pf. für Buchdrucker (Dr. Westermann) in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.